

Tabelle 5: Anteil der Konsumenten harter Drogen

	Fälle absolut in Prozent			
	1987	1986	1987	1986
Rauschgiftkriminalität	23 839	19 818	32,1	28,8
— direkte Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität	1 687	1 967	49,0	48,0
„Schwerer“ Diebstahl	14 041	10 508	5,1	3,7
— Wohnungseinbruch	4 052	2 489	13,2	8,2
Raub	692	566	5,2	4,1
— Raubüberfälle auf Geschäfte	93	105	7,1	7,9
— Raubüberfälle auf Geldinstitute	44	28	8,7	4,6

bersten ist wohl seine Vorstellung von einem „Wertewandel“ junger Menschen in der BRD, mit der er das Drogenproblem den Jugendlichen selbst anlastet — als „Verlangen nach unbegrenzter individueller Freiheit und Selbstbestimmung“.¹⁷

Im Jahresbericht 1987 der Internationalen Suchtstoffkontrollbehörde (INCB) werden plausible Gründe dafür genannt, daß die Zahlen der Drogenkriminalität, der Drogenabhängigkeit und der Drogentoten unablässig und alarmierend steigen. Die INCB erklärt die illegale Herstellung und den Handel mit Suchtstoffen damit, daß sie „von Verbrecherorganisationen mit internationalen Verbindungen und Komplizen in Finanzkreisen gelenkt und finanziert werden“.¹⁸

Es besteht wohl kein Zweifel, daß auf der „Angebotsseite“ vom Profitmotiv des Kapitals die massivsten Antriebe herkommen. Und was die „Nachfrageseite“ angeht, so sind sich die Experten in der BRD längst darüber einig, daß der Nährboden für die Drogensucht vor allem die schweren sozialen Mißstände in diesem Land sind, die Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung am Leben. Nach den Erfahrungen z. B. von Roswitha Saltau, Vorstandsmitglied im Fachverband Drogen und Rauschmittel, führen Massenarbeitslosigkeit und neue Armut zu wachsender Drogensucht in der BRD.¹⁹

Nach behördlichen Schätzungen gab es Anfang 1988 rund 180 000 Drogenabhängige in der BRD. Jährlich kommen bis zu 3 000 neue Süchtige hinzu.²⁰ Drastisch wächst vor allem die Zahl der jüngeren Drogenopfer. Auch dies erklärt sich vor allem aus deren sozialer Lage. Es sind Mädchen und Jungen, deren Abstieg in die Droge ihren Anfang nimmt mit fehlenden Lehrstellen und Arbeitsplätzen. Weit über eine halbe Million ist davon betroffen. Mit ihrer Ausgrenzung ins Nichtgebrauchtsein lernen sie sehr früh schon das Leben fürchten, das für sie kaum erst begonnen hat.

Um Werte und deren Verlust — wie der Bundesinnenminister meint — handelt es sich mithin durchaus. Nur eben nicht einfach um individuelle, sondern um gesellschaftliche — in einer Gesellschaft, die schon ihren jungen Bürgern das Menschenrecht auf Arbeit, Sicherheit und Geborgenheit verwehrt.

Gewaltkriminalität weiterhin auf hohem Stand

Auch die Gewaltkriminalität²¹ bewegt sich weiterhin auf hohem Stand.

Tabelle 6: Gewaltdelikte

Jahr	Anzahl	Häufigkeitszahl
1967	50 119	83,7
1976	79 285	128,9
1982	108 024	175,2
1983	105 422	171,6
1984	100 736	164,7
1985	102 967	168,8
1986	101 307	165,9
1987	100 003	163,6

Zahlen zur Kriminalitätsentwicklung

USA (bei 7 Straftatengruppen)

	Straftaten je 100 000 Einwohner		
	1965	1975	1985
Gewaltkriminalität	200	488	556
davon: vorsätzl. Tötung	5,1	9,6	7,9
Vergewaltigung	12,1	26,3	36,6
Raub	72	221	209
schwere Körperverletzung	111	231	303
Eigentumskriminalität	2 249	4 811	4 651
davon: Einbruchsdiebstahl	663	1 532	1 287
Unterschlagung/ Diebstahl	1 329	2 805	2 901
Kfz-Diebstahl	257	474	462
Insgesamt:	2 449	5 299	5 207

1985 wurden in den USA bei diesen Straftatengruppen 12,4 Mill. Straftaten registriert (1975: 11,3 Mill.; 1965: 4,7 Mill.).

Im Verlaufe von zwei Jahrzehnten stieg die Kriminalitätshäufigkeit um mehr als 113 Prozent (bei Delikten der Gewaltkriminalität um 178 Prozent, bei Delikten der Eigentumskriminalität um mehr als 107 Prozent).

Angaben nach: *Statistical Abstract of the United States, Washington 1976, S. 153; 1985, S. 166; 1987, S. 155.*

Großbritannien

Jahr	V		
	England und Wales*	Schottland	Nordirland
1980	2 688 200	364 600	52 384
1985	3 611 900	462 000	64 584

* seit 1980 veränderte Erfassungsgrundlagen.

Bei einer Bevölkerung von 49,924 Mill. Einwohnern im Jahre 1985 beträgt die Anzahl der Straftaten in England und Wales je 100 000 Einwohner 7 235.

Kriminalitätsstruktur in England und Wales

	1980	1985
	Diebstahl/Hehlerei	1 463 500
Einbruch	622 600	871 300
Sachbeschädigung	359 500	539 000
Betrug/Fälschung	105 200	1 MIOI
Gewaltdelikte gegen Personen	97 200	121 700
Raub	15 000	27 500
Sexualdelikte	21 100	21 500

Angaben nach: *Annual Abstract of Statistics, London 1987, S. 73 ff.*

Frankreich

Jahr	Zahl der Straftaten	
	absolut	je 100 000 Einwohner*
1985	3 579 194	6 487
1986	3 292 189	5 943

* auf der Grundlage von 55 170 000 Einwohnern 1985 und 55 392 000 Einwohnern 1984.

Kriminalitätsstruktur	1975	1985	1986
Straftaten gegen die Person	90 550	144 653	154 724
Straftaten gegen den öffentlichen Frieden und den Staat	130 371	326 835	315 604
Betrügerische Straftaten gegen das Eigentum	313 320	667 562	593 992
andere Straftaten gegen das Eigentum	1 234 049	2 304 976	2 123 781
andere Delikte	144 037	135 168	104 088

Angaben nach: *Annuaire statistique de la France, Paris 1986, S. 828; 1987, S. 868.*

17 Frankfurter Rundschau vom 12. Februar 1988, S. 1.

18 Vgl. ND vom 1. Februar 1988, S. 2 (Hervorhebung im Zitat von mir - H. H.).

19 Vgl. ND vom 14. Juli 1987, S. 5.

20 Vgl. ND vom 27. Januar 1988, S. 1.

21 Folgende Delikte sind in der BRD-Kriminalstatistik unter dem Oberbegriff „Gewaltkriminalität“ zusammengefaßt: Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Kindesmord, Vergewaltigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luftverkehr (Bulletin, a. a. O., S. 590).